

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

E-Ladenetz-Infrastruktur in der Landeshauptstadt Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele öffentliche E-Ladepunkte, differenziert nach Normalladesäulen und Schnellladesäulen, gibt es derzeit in der Landeshauptstadt Stuttgart?
2. Wie viele normale Pkws und wie viele Pkws mit E-Kennzeichen (unterteilt nach reinen Elektro-Fahrzeugen und Fahrzeugen mit Hybrid-Antrieb) sind nach Kenntnis der Landesregierung derzeit in Stuttgart zugelassen?
3. Wie ist das Verhältnis aller aktuell zugelassenen E-Pkws und der verfügbaren öffentlich zugänglichen Ladepunkte in Stuttgart?
4. Welche Erkenntnisse hat sie über private Infrastrukturen zum Laden von Elektroautos in Stuttgart?
5. Welche Erkenntnisse hat sie über die Nutzung des urbanen Schnellladeparks in der Keplerstraße/Parkplatz Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg hinsichtlich Pkw-Frequenz pro Monat, durchschnittliche Pkw-Ladeanzahl pro Tag und bisher maximal erreichte Auslastung?
6. Wie oft entstehen Wartezeiten am urbanen Schnellladepark für E-Autofahrer, weil alle Säulen belegt sind?
7. Sind für Stuttgart weitere Schnellladeparks geplant?
8. An wie vielen E-Ladepunkten in Stuttgart kann mit EC-/Kreditkarte bezahlt werden?
9. Wie hoch ist die durchschnittliche öffentliche Förderung (unterteilt nach Schnelllade- und Normalladepunkten) der in Stuttgart bereits installierten Einheiten?
10. Welchen Bedarf für die öffentliche E-Ladenetz-Infrastruktur sieht sie für die kommenden fünf Jahre in Stuttgart, differenziert nach Normalladesäulen und Schnellladesäulen?

15.06.2021

Friedrich Haag FDP/DVP

Begründung

Der Wandel hin zu Fahrzeugen mit Elektro-Antrieb ist unter anderem abhängig davon, ob die E-Autos von ihren Besitzern einfach und ortsnah geladen werden können. Die Kleine Anfrage hat zum Zweck herauszufinden, welche Infrastruktur hinsichtlich Ladesäulen in Stuttgart derzeit gegeben ist, wie gut die Ladepunkte genutzt werden können und ob die Bürgerinnen und Bürger sich hierzu ausreichend informieren können, wenn sie einen Wechsel zu einem Fahrzeug mit E-Antrieb in Erwägung ziehen.